



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

## Nachlese



Nun ist er schon wieder vorbei und wir sind wieder unbeschadet in der Realität angekommen, nachdem wir uns für eine Zeit lang in die Traumwelten eines Hans Peter Porsche begeben hatten.



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch



# HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

# LOKWELT FREILASSING



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

Er ist in diesem Falle unser alljährlicher Ausflug, auch bekannt als HELIS on Tour. In diesem Jahr gab es mal wieder eine etwas weitere Reise, die 2 Tage





umfasste. Und das Hauptziel war wie schon angedeutet das Hans Peter Porsche Traumwerk in Anger, zwischen Rosenheim und Salzburg.

Märklin 1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch



Am Samstag den 02. September 2017 war für die Teilnehmer des HELIS on Tour das Traumwerk als Treffpunkt festgelegt. Mit 2 Autos reiste die 7-köpfige, erlebnishungrige Gruppe an und trotz widriger Bedingungen in Bezug auf das Wetter und das Verkehrsaufkommen auf der berühmten berüchtigten A8 zwischen München und Salzburg hatte es auch die zweite Gruppe kurz nach 12.00 Uhr geschafft und das ‚Traumwerk‘ erreicht.

Von den Angestellten des ‚Traumwerks‘ wurden die „HELIS“ freundlich begrüßt, bevor es direkt zum feinen Mittagessen im dortigen Restaurant ging. Ordentlich gestärkt wurden wir von einer Dame abgeholt, die uns in der kommenden Stunde durch die Sammlung führte und zur Geschichte des Traumwerks und einzelnen ausgestellten Exponaten interessante Hintergrundinformationen parat hatte. Im Traumwerk gibt es eben nicht nur Modelleisenbahnen aus den Anfängen bis zur Neuzeit zu bewundern, sondern auch all die anderen Spielzeuge, die zu Zeiten unserer Eltern, Grosseltern und noch weiter zurück in den Kinderzimmern für grosse Augen und Zeitvertreib sorgten. Allerdings waren wohl viele der hier ausgestellten Exponate auch damals schon eher der reicheren Klientel vorbehalten, als dem gemeinen Volk. Daneben sind auch Fahrzeuge der Firma Porsche zu bewundern und im weitläufigen Gelände verkehrt eine Parkeisenbahn, die bei unserem Besuch, auf Grund des Wetters in ihrer Remise verblieb.



Daneben sind auch Fahrzeuge der Firma Porsche zu bewundern und im weitläufigen Gelände verkehrt eine Parkeisenbahn, die bei unserem Besuch, auf Grund des Wetters in ihrer Remise verblieb.



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch





Märklin



Für viele das Highlight war aber sicher die Modellbahnanlage, auf der Teile von Österreich, Deutschland und der Schweiz nachgebildet sind. Hier wurde unsere Gruppe von einem weiteren Mitarbeiter übernommen, der uns hinter die Kulissen der grossen Modellbahn führte und in ihre

Geheimnisse einweihte. Dies alles sehr offen und auskunftsfreudig und auch nicht ohne gewisse Äusserungen zu Fehlern und Problemchen, die während der Planung und des Baus entstanden sind und sich nun im täglichen Betrieb negativ auf die Betriebssicherheit und auf die Abläufe auswirken. Wer von uns kennt das nicht und da kann man im Stillen doch froh sein, dass es den Profis nicht anders geht, wie uns engagierten Laien. Es war ein wirklich interessanter Einblick in die Funktionsweise einer solchen Grossanlage.



HELIS →

Mit unserem Hintergrundwissen konnten wir am Ende der Führung dann sowohl die Ausstellung, als auch die Modellbahn in Ruhe und individuell in Augenschein nehmen. Und ich denke, ein jeder aus der Gruppe hatte nun eine etwas andere Sichtweise, nachdem er in die ‚Geheimnisse‘ der Anlage und Ausstellung eingeweiht worden war.

HELIS →



Natürlich findet man hier und da Teile die einem besser gefallen und Details die weniger gut gelungen sind, aber sind wir doch ehrlich, perfekt sind wir alle nicht. Unvergleichlich ist allerdings der Hintergrund der Modellbahn. Der Himmel lebt in dieser Ausstellung, durch 30 Beamer

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

HELIS →

HELIS →

HELIS →

wird der Hintergrund, respektive der Himmel an die Wände projiziert und so kann man die Wolkenbildung verfolgen, bis sich das Gewitter mit Blitz und Donner entlädt. Alle 20 Minuten wird es dunkel und der Mond geht über Anlage auf, der Sternenhimmel erscheint und wer ganz genau hinschaut kann hier und da eine Sternschnuppe entdecken, die am Firmament dahinjagt. Gekrönt wird der Nachthimmel mit einer Lightshow, die die ganze Anlage mit einbezieht, bevor ganz beschaulich und in Ruhe die Sonne wieder über den Gipsbergen aufgeht.



Es gibt sowohl an der Modellbahn, wie auch in der Ausstellung vieles zu entdecken, wenn man sich genügend Zeit nimmt und die ruhige Atmosphäre im Traumwerk lädt dazu ein zu verweilen und sich intensiv mit den Exponaten zu beschäftigen. Viel zu schnell verfolgen die Stunden im Traumwerk und kurz vor ‚Toresschluss‘ verliessen wir, um viele Eindrücke reicher, diesen Ort, an dem nicht nur die Modellbahn, sondern das gesamte Spektrum der Spielzeugwelt regelrecht zelebriert wird.



Reicher an Eindrücken, aber ärmer an Devisen war derjenige, der vor dem Aufbruch noch im Ausstellungsshop ordentlich zugeschlagen hatte. Am Ende gab es noch ein Erinnerungsfoto der HELIS-Reisegruppe vor speziellen Strassenfahrzeugen, der Firma Porsche, bei dem uns die freundlichen Mitarbeiter tatkräftig unterstützten und der Abschied war schon fast so, als ob man sich schon ewig kennen würde.

Das Wetter hatte sich noch immer nicht gebessert, die Wolken hingen tief, der Himmel weinte, aber unsere Stimmung war genau das Gegenteil. Gut gelaunt machten wir uns auf den Weg zu unserem Nachtlager.



Märklin



HELIS →

Rund eine halbe Stunde vom Traumwerk entfernt, am Rande von Inzell erreichten wir unser Aktiv-Hotel. Kein Witz, das hiess wirklich so und einige aus der Gruppe haben die gebotenen Annehmlichkeiten, wie Schwimmbad und Sauna auch gern in Anspruch genommen. Die anderen trafen sich nach dem Bezug der Zimmer halt

aktiv zum ersten Bierchen in der Gaststube, bevor es ans Nachtessen ging. Einladend wirkte unsere Unterkunft schon von aussen und auch innen wurden wir nicht enttäuscht. Zimmer und Verpflegung waren zu unserer vollsten Zufriedenheit. Bei feinem Essen und guten Portionen (manche schafften sogar zwei 😊) verbrachten wir gemeinsam den Abend. Diverse Flüssigkeiten, die uns die äusserst freundliche und umtriebige Bedienung servierte lösten die Zungen und so wurde es ein recht redseliger und fröhlicher Tagesausklang, manch einer wusste am Ende noch nicht einmal mehr ob es nun 4 oder 5 Weizenkaltschalen konsumiert hatte, aber unsere Kellnerin klärte die Sache letztendlich auf.

Märklin

Am Sonntag war gemeinsames Morgenessen angesagt und tatsächlich fanden sich alle Mitreisenden pünktlich zur vereinbarten Zeit in der Gaststube ein, um das Frühstücksbuffet zu stürmen. Gemütlich begrüßten wir den Feiertag und sorgten für unser leibliches Wohlbefinden, ehe wir das Hotel verliessen.

Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

Das Wetter hatte sich nicht gebessert, es regnete weiterhin, die Wolken hingen tief und die angeblich vorhandenen Berge liessen sich nur erahnen. Auf Grund dieser Tatsache liessen wir den Ausflug zur Chiemsee-Bahn fallen und entschlossen uns die ‚Lokwelt‘ in Freilassing zu besuchen. Hier sollten wir wenigstens ein Dach über dem Kopf haben und mussten bei dem unwirtliche Wetter nicht draussen herumlaufen.



1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

1. helvetischer Märklin Insider Stammtisch

HELIS →

HELIS →

HELIS →

Keiner von uns wusste so genau, was auf uns zukommt, aber da wir gerade in der Gegend waren bot sich der Besuch dieser Aussenstelle des Deutschen Museums an. In eine guten halben Stunde Autofahrt erreichten wir via Salzburg, Freilassing und die gut ausgeschilderte ‚Lokwelt‘.

In der ‚Lokwelt‘ sind historische Exponate der Eisenbahn im Massstab 1:1



zu sehen, untergebracht im denkmalschützten Ringlokschuppen in Freilassing. Die dort ausgestellten Fahrzeuge reichen von der Dampflok bis zur E-Lok und auch Gleisbaumaschinen sind in diesem historischen Ambiente ausgestellt. Es ist nicht sehr gross, aber die Besonderheit ist, dass fast jede der

ausgestellten Loks so vorbereitet ist, dass man die Technik betrachten kann. Entweder als Schnittmodell, oder die Maschinenräume sind geöffnet. Es hat ehemalige Lokführer, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen gern weitergeben und bei Fragen mit Rat und Rat zur Verfügung. Und wer wie wir zum richtigen oder falschen Zeitpunkt kommt (die Meinungen gingen hier auseinander) hat für einen Euro Aufpreis zum regulären Eintrittspreis noch musikalische Begleitung beim Museumsbesuch, in Form des Jazz-Frühschoppens durch richtig handgemachten Bigbandsound. Was passt besser zu alten Bahnen, als die Musik von Glenn Miller und dann noch live? O.K. ich hör schon auf, denn wie gesagt hier gingen die Meinungen auseinander. Beim Fazit zum Besuch in der ‚Lokwelt‘ aber nicht, es ist eine kleine, aber fein Ausstellung, die es zu Besuchen lohnt, wenn man in der Nähe ist.



Leider geht aber jeder Ausflug mal zu Ende, respektive, da wir ja noch ein paar Kilometer vor uns hatten, traten wir gegen Mittag die Heimreise an. Diesmal fuhren beide Autos mit ihren Grüppchen die gleiche Strecke und man hatte vereinbart, dass man irgendwo noch eine Pause zum Tanken von Mensch und Maschine einlegen wollte. Irgendwo, das war der springende

Punkt. Während wir die schon wieder verstopfte A8 hinter uns gelassen hatten und durch das Inntal, an Kufstein vorbei in Richtung Innsbruck, Arlberg fahren wurde zumindest das Wetter immer besser. Das Leitfahrzeug machte aber keinerlei Anstalten irgendwo anzuhalten. Eine Raststätte nach der anderen wurde passiert ohne Reaktion. Im zweiten



Fahrzeug wurden schon erste Überlegungen getroffen, wie man nun endlich mal zu einer Pause kommt 😊. Doch kurz hinter Innsbruck, als man die ersten Werten machen wollte, ob nun die kommende Raststätte angesteuert würde, ging der Biker rechts an und alle, die auf Kaffee-, Nahrungs- und Nikotinentzug waren konnten aufatmen.

Am Rasthof Rosenberger Pettnau legten wir dann eine gemütliche Pause ein und stärkten uns für die nächste Etappe, die uns dann schon wieder zurück in die Schweiz führte. Endgültig ging der diesjährige HELIS on Tour in Buchs an der Landi zu Ende. Hier verabschiedete man sich und alle Teilnehmer der diesjährigen Tour strebten individuell ihrer Heimat zu, aber sicher mit dem freudigen Gedanken, auch im nächsten Jahr wieder ein interessantes Ziel am HELIS on Tour ansteuern zu können, das dann sicher wieder etwas näher sein und keine Übernachtung erfordern wird.

Als Fazit bleibt mir und ich hoffe ich spreche im Namen aller Teilnehmenden, dass wir ein wirklich tolles Wochenende verbracht haben und es, wenn auch ein wenig stressig, extrem glatt war mit allen Teilnehmern gemeinsam die Tour genießen zu können.

Ein besonderer Dank gilt natürlich den Ideengebern und Organisatoren Martin und Ueli, die allen Widrigkeiten zum Trotz die Planung und Durchführung für uns Teilnehmende super erledigt haben und sowohl vom Programm, wie auch von der Unterbringung her voll ins Schwarze



getroffen haben. Die zweite Auslandsreise im Rahmen des HELIS on Tour ist wirklich eine super Sache gewesen. Vielen Dank Euch Zweien und hier gleich der Aufruf, bei der Planung und Durchführung des HELIS on Tour 20xx mitzumachen. Ideen und Vorschläge sind gefragt und ohne Personen, die die HELIS-Organisatoren unterstützen geht es auch nicht, also bei Interesse einfach bei Ueli oder Rainer melden. (2018 ist schon in Planung, aber wie wär es mit 2019)

Wir hoffen mit dem Bericht, alle denen, die auf die Reise nicht mitgehen konnten, einen kleinen Einblick gewährt zu haben, was gelaufen ist. All denen, die nicht wollten, den Mund etwas wässrig gemacht zu haben, damit sie beim nächsten Mal dabei sind. Und all denen, die dies hier lesen und nicht beim HELIS sind, vielleicht mal bei einem der nächsten Stammtische vorbeizuschauen und zu gucken, mit was für Typen man solche ‚Abendteuer‘ erleben kann.



Nochmal der Dank an die Organisatoren und bis zum nächsten Jahr beim HELIS on Tour.

Für Alle die dabei waren oder leider nicht mitkommen konnten gibt es die Tour 2017 in Bildern auf unserer Homepage ([Klick](#)), viel Spass dabei!

In Diesem Sinne, nochmals vielen lieben Dank an alle Beteiligten und Besucher und auf ein Wiedersehen an einem unseren nächsten HELIS-Stammtische oder –Essen.

